Alles geklaut

Alles geklaut

Menschensterne fallen in die Asche

Ein viertel Leben gelebt, vielleicht ein halbes

Hab und Gut ausgelöscht, das neu eingerichtete Schlafzimmer, die Bilder der Großeltern, die letzte Notiz an eine geliebte Person, alles genommen

Und der Friedhof wird täglich größer

Ohne Namen verscharrt, ohne Verweis, ohne Geschichte

Und ein unvollendeter Brief eines Namenlosen:

Geliebte,

meine Gedanken wühlen in Dir.

Das Leben ist auf ein kleines Bisschen zusammengeschrumpft. Kämpfen, Schlafen, Essen.

Und dazwischen, Du!

Ich habe es immer verpasst, Dir zu sagen, dass ich Dich liebe! Mir fehlten der Mut und ich wusste mit dem Wort Liebe wenig anzufangen.

Nun, wo der Tod neben mir steht, traue ich mich es zu sagen: Ich liebe Dich auf meine ganz eigene Weise!

Sie haben mir Alles geklaut, nur diese Liebe zu Dir, können sie mir nicht wegnehmen.

Ich muss nun wieder kämpfen und werde, sobald ich ein wenig Zeit finde, den Brief beenden.

© **l.tretshoks@web.de**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)